

Energiewende – Presseschau

15. Dezember 2014

Klimaschutzziel bis 2020 erreichbar?!

Pressemitteilung der Bundesregierung vom 03. Dezember 2014

Mit dem „Aktionsprogramm Klimaschutz 2020“ beschloss die Bundesregierung zahlreiche Maßnahmen, um das Ziel, bis 2020 mindestens 40 % weniger Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 zu emittieren, zu erreichen. Geplant sind verschiedene Maßnahmen in der Industrie, in der Landwirtschaft, im Verkehr, in der Abfallwirtschaft, im Bau- und Wohnsektor sowie bei Kraftwerken und Emissionszertifikaten. Die Umsetzung soll durch ein regelmäßiges Monitoring und einen jährlichen Klimaschutzbericht überwacht werden. Die Maßnahmen für mehr Energieeffizienz, die 25 bis 30 Mio. t Treibhausgase einsparen, sind im ebenfalls verabschiedeten Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) zusammengefasst. Die drei wichtigsten Handlungsfelder des NAPEs sind die Energieeffizienz im Gebäudebereich voranzubringen, die Energieeffizienz als Rendite- und Geschäftsmodell zu etablieren und die Eigenverantwortlichkeit für Energieeffizienz zu erhöhen. Der Nationale Aktionsplan Energieeffizienz steht unter folgender Adresse zum Download bereit:

www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/M-O/nationaler-aktionsplan-energieeffizienz-nape,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf

Das Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 finden Sie unter:

www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Aktionsprogramm_Klimaschutz/aktionsprogramm_klimaschutz_2020_broschuere.pdf

Bayern führend bei der Nutzung Erneuerbarer Energien

erneuerbareenergien.de vom 28. November 2014

Die von der Agentur für Erneuerbare Energien in Auftrag gegebene „Bundesländer-Vergleichsstudie Erneuerbare Energien 2014“ macht Angaben zum Status Quo des Entwicklungsstandes Erneuerbarer Energien in den 16 Bundesländern. Die Studie wird seit 2008 vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) sowie vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) erstellt und in zweijährigem Rhythmus aktualisiert. Nach Auswertung der 60 Indikatoren zu den Anstrengungen und Erfolgen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie den Anstrengungen und Erfolgen für den technologischen und wirtschaftlichen Wandel gelang Bayern auf den ersten Platz. DIW-Energieexpertin Claudia Kemfert betonte, dass die Studie den Ist-Zustand abbildet und sich die Auswirkungen aktueller politischer Entscheidungen erst in den kommenden Vergleichsstudien zeigen werden. Die komplette Studie finden Sie unter:

www.unendlich-viel-energie.de/die-agentur/veranstaltungen/bundeslaender-vergleichsstudie-2014/bundeslaender-vergleichsstudie-erneuerbare-energien-2014

Harburger Förderprogramm „Energie für Verbraucher“ erfolgreich

stadt-und-werk.de vom 27. November 2014

Der Landkreis Harburg fördert seit September 2012 die Senkung des Energieverbrauchs mit dem Programm „Energie für Verbraucher“. Unterstützt wird die Inanspruchnahme einer Energieberatung, der Austausch alter Kühl- und Gefriergeräte sowie die Optimierung von Heizungsanlagen durch einen hydraulischen Abgleich oder den Einbau hocheffizienter Heizungspumpen. Von dem Zuschuss in Höhe von 600.000 EUR wurden bereits 540.000 EUR für 6.200 bewilligte Projekte eingesetzt und somit insgesamt 1.473 t CO₂ eingespart. Der Landkreis rechnet damit, dass die Fördermittel bereits Anfang nächsten Jahres ausgeschöpft sind. Mehr zum Förderprogramm erfahren Sie unter:

www.landkreis-harburg.de/buergerservice/dienstleistungen/foerderprogramm-energie-fuer-verbraucher-901001209-0.html?myMedium=1&auswahl=0



C.A.R.M.E.N.

Energiewende – Presseschau

Erster Stromspiegel liefert Vergleichswerte für deutsche Privathaushalte

Pressemitteilung der EnergieAgentur.NRW vom 26. November 2014

Im Rahmen der Stromsparinitiative hat das Bundesumweltministerium im November gemeinsam mit verschiedenen Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Verbraucherschutz erstmals einen Stromspiegel für Deutschland veröffentlicht. Anhand 110.000 ausgewerteter Verbrauchsdaten kann jeder Haushalt seinen aktuellen Stromverbrauch in die Kategorien „hoch“, „mittel“, „niedrig“ oder „gering“ einordnen. Der Stromspiegel, der die eigene Wohnsituation berücksichtigt und individuelle Faktoren wie Gebäudetyp oder Art der Warmwasserversorgung mit einbezieht, ist eine Orientierungshilfe für private Haushalte und kann das Sparpotential angeben. Den Stromspiegel finden Sie unter: www.die-stromsparinitiative.de/fileadmin/bilder/Stromspiegel/Brosch%C3%BCre/Stromspiegel2014web_final.pdf
Wirksame, kostengünstige und schnelle Tipps zum effizienten Umgang mit Strom finden Sie unter: www.die-stromsparinitiative.de/stromspar-tipps/index.html

10 H-Regelung für Bayern beschlossen

Pressemeldung des Bayerischen Landtags vom 12. November 2014

Die Bayerische Staatsregierung hat mit einer Änderung der Bayerischen Bauordnung die sogenannte 10 H-Regelung festgelegt. Dadurch ist die Nutzung der Windenergie in einem anlagenbezogenen Radius der zehnfachen Gesamthöhe entprivilegiert. Die Errichtung von Windenergieanlagen ist jedoch weiterhin innerhalb des Radius möglich, wenn die Gemeinde entsprechende Bauleitplanung betreibt und betroffene Nachbarkommunen zustimmen. Einödhöfe und Weiler sind von der Regelung ausgenommen, für sie gilt weiterhin der Mindestabstand von 800 m nach dem Bundesimmissionschutzgesetz. Auch in anderen Bundesländern wird derzeit diskutiert, ob höhere Mindestabstände festgelegt werden sollen. Die 10 H-Regelung finden Sie in der Bayerischen Bauordnung Art. 82/83: www.gesetze-bayern.de/jportal/portal/page/bsbayprod.psml?showdoccase=1&doc.id=jlr-BauOBY2007rahmen&doc.part=X&doc.origin=bs



C.A.R.M.E.N. e.V. wünscht allen Leserinnen und Lesern der Energiewende-Presseschau eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421/960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchaftEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



C.A.R.M.E.N.